

Erfahrungsbericht WiSe 19/20 an der Adam Mickiewicz Universität in Posen (PL)

Motivation

Viele Freunde und Bekannte stellten die Frage: „Und warum ausgerechnet Polen?“

Auf diese Frage gibt es viele Antworten und zwei davon die am verständlichsten sind:

Ich studiere Slavistik und Polen ist ein Land was nicht zu den Typischen Mainstream-Ländern, wie Frankreich, Spanien, Italien England, USA und Australien gehört.

Da die Adam Mickiewicz Universität in Posen nicht in direkter Partnerschaft mit der Slavistik Oldenburg steht, bin ich als Fachfremder über die Physik hin gelangt.

Anreise

Eine Anreise nach Posen geht ab Oldenburg mit einem Reisebus beinhaltet jedoch eine 11 – 12 Std. Fahrt mit Umstieg in Berlin, wo hier die Umsteigezeit bis zu 2 Std. in Anspruch nehmen kann. Daher empfehle ich mit dem Semesterticket nach Hannover zu fahren, denn von dort gibt es einen direkten Nachtbus und die Fahrt dauert nur 7 Std. und ist wesentlich günstiger. Wenn man nicht gerade mit dem Auto fährt, ist es wesentlich angenehmer und man kann zwei große Koffer mitnehmen. Die AMU bietet ein Buddy-Programm an, jedoch bekommt man automatisch einen Buddy zugeteilt. Was anfangs überraschend ist, aber ein großartiges Erlebnis ist sofern man sich darauf einlässt. Da man sich zum Beispiel an der Uni Oldenburg für das Buddy-Programm anmelden kann und dort Daten und Interessen hinterlässt und dann eine Zuteilung anhand der Interessen, sowohl bei den Buddys als auch Erasmus Studenten stattfindet. Es gab mir definitiv ein gutes Gefühl, dass jemand mit mir kommuniziert hat und auf meine Einreise in Posen gewartet. Mein Buddy holte mich vom Busbahnhof ab, begleitete mich dann zu meinem Studentenwohnheim und half mir mein Zimmer zubekommen. Es war eine neue Erfahrung, mal nicht der Buddy zu sein, sondern selbst der Erasmus-Student.

Unterkunft

Man kann sich für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben, aber leider konnte ich mir weder das Studentenwohnheim aussuchen noch konnte ich mich für eine bestimmte Zimmer-Art bewerben. Es gibt insgesamt 4 Wohnheime, die von der Universität verwaltet werden. In dem Wohnheim „Jowita“ in dem ich gewohnt habe gibt Einzelzimmer als auch Doppelzimmer. Leider kann ich dieses Wohnheim nicht empfehle. Das Doppelzimmer ist nicht zu empfehlen, wenn man nicht unbedingt auf kleinsten raum Fuß and Fuß schlafen möchte, aber leider ist auch die Wahrscheinlichkeit ein Einzelzimmer zu bekommen sehr gering, hinzu kommt das man sich das Badezimmer mit dem Nachbar Zimmer entweder links oder rechts von einem teilt, was beudet das man sich entweder zu zweit oder zu dritt ein Bad teilt. Ohne auf weitere Details einzugehen, wenn das wohnen nicht funktioniert, meldet man sich am besten wie ich es gemacht habe beim Erasmus-Büro und die helfen einem sofort, denn leider spricht die jeweilige Haus Verwaltung leider gebrochen bis kaum English was das ganze nur schwieriger macht. Ansonst rechtzeitig auf Facebook in den Erasmus-Gruppen der Stadt, eine Anzeige schalten, dass man

auf der Suche nach einem WG Zimmer in einer Erasmus WG ist. Von allen Studentenwohnheimen aus kommt schnell per Bus oder Bahn zum Hauptgebäude der AMU meist nur 2-3 Bahnstationen, von meinem Wohnheim war es nur ein Fußweg von ca. 5 Minuten, da „Jowita“ genau Zwischen dem Hauptbahnhof/ZOB und dem Hauptgebäude der Uni liegt und somit zentral. Auch alles andere wie Supermärkte, Clubs und Kneipen sind zu Fuß erreichbar, da es alles im Überfluss gibt.

Studium

Das System der AMU ist etwas schwierig, da man sowohl in einem Gruppenverband studiert als auch in den jeweiligen Fakultätsgebäuden, die in der ganzen Stadt verteilt sind Unterricht hat. Während der Orientierungsphase hat man genug Zeit sich zurecht zu finden natürlich auch mit der Hilfe des/der jeweiligen Erasmus-Koordinator/in. Also sollte man nicht nur die Erasmus Angebote gewählt haben, sondern auch die Kurse für die voll- oder Teilzeitstudierenden, muss man sich auf einen Trip durch die Stadt und von Fakultät zu Fakultät gefasst machen. Dies sollte man aber schnell erledigt haben, denn sobald die Kurse voll sind muss man sich entweder etwas anderes überlegen oder zusehen wie man sein Learning Agreement umstellt.

Die Uni bietet so viele Studienmöglichkeiten an, dass es überhaupt kein Problem ist, geeignete Module sowohl für den Bachelor als den Master zu finden. Es werden im Vergleich zu Oldenburg sehr viele Module angeboten. Jedoch sind die meisten Module nur jeweils 3.0 ECTS, sodass man grundsätzlich immer zwei Module aus Posen für ein Modul in Oldenburg zusammenfassen muss. Da es leider zu Kommunikation Schwierigkeiten in Posen kam und ich eine Note in Oldenburg zu spät eingetragen bekommen habe, konnte ich nicht alle meine Kurse aus Anglistik in Posen machen und da man mir nicht helfen konnte bzw. mich nicht an die anscheinend doch vorhandene Slavistik Abteilung, die unter der Polonistik Fakultät geordnet war weiterzuleiten, konnte ich auch keine Kurse aus meinem Zweitfach Slavistik belegen und dabei hat die Slavistik hier in Posen ein beeindruckendes Angebot. Im Vergleich zu Oldenburg oder vielleicht auch ganz Deutschland ist das Bildungsniveau wesentlich höher vor allem der Wissensstand und das was den Studenten vermittelt wird. Die Noten setzen sich an der an der AMU, abhängig von der Fakultät und dem oder der jeweilige/n Dozent/in aus vielen Prüfungsleistungen, wie u.a. Gruppenarbeiten, Präsentationen, Tests und Klausuren zusammen. Wenn man sich dafür entscheidet die Teil- oder Vollzeit-Studien Angebote wahrzunehmen, hat man auch die Möglichkeit mit Polnisch-stämmigen Studenten in Kontakt zu treten. Außerdem bekommt man die Möglichkeit umsonst an Sport Kursen und Polnisch-Sprachkursen teilzunehmen. Viele ausländische Studenten absolvieren auch ihr komplettes Studium samt Bachelor und Master an der AMU. Besonders hervorzuheben ist auch, dass die Dozenten sehr auf die Bedürfnisse der Studierenden eingehen. Sollte man z.B. an dem Klausurtermin nicht da sein, ist es überhaupt kein Problem einen individuellen Klausurtermin zu vereinbaren. Auch wird auf E-Mails sofort reagiert.

Alltag und Freizeit

Die Orientierungswoche an der AMU wird überwiegend vom ESN (Erasmus Student Network) organisiert. Daran teilzunehmen ist die Erfahrung wert und man schließt dort schnell Bekanntschaften. Man lernt viele neue Leute aus aller Welt kennen, die während des Aufenthaltes zu Freunden werden können. Der Oktober ist vollgepackt mit Veranstaltungen und das nicht nur mit Partys, sondern auch Wettbewerben und vielen anderen. Ich persönlich hab an fast allen von der ESN organisierten Trips teilgenommen, beispielsweise nach Danzig, Thorn, Gniezno und natürlich nach Berlin. Vom Erasmus-Büro werden auch Trips angeboten, wie zum Beispiel nach St. Petersburg, nach Finnland, Krakau und Zakopane (besonders empfehlenswert), Dresden und im Sommersemester werden auch Ski-Ausflüge angeboten. Selbstverständlich kann man selbst noch Ausflüge organisieren, beispielsweise innerhalb Polens, nach Breslau, Warschau und Lodz, als auch nach ins Ausland nach Oslo, Prag und Venedig. In der Freizeit gibt viele Unterhaltungsmöglichkeiten, von Billiardbars bis hin zu Spielhallen, Termen, Zoos und Museen. Für gewöhnlich geht man mittwochs ins „Prywatka“ Bar/Club mit Möglichkeit dort auch etwas zu essen. Montags bis Samstag gehen viele in die Bars die sich am Alten Markt (PL: Stary Rynek) befinden oder besonders beliebt das „Kultowa“ und zum Feiern geht man geht man gewöhnlich ins „Cuba Libre“, in der Woche ist der Eintritt frei und am Wochenende 20zł (ca. 5€) Empfehlenswert ist auch das typisch polnische Essen wie z.B. Pierogi (gefüllte Maultaschen). Sonst ist in Polen das Trinken im Freien verboten außer an ausgeschilderten öffentlichen Plätzen wo es erlaubt ist.

Grundsätzlich ist Posen eine sehr saubere und schöne Stadt auch wenn sie oft sehr grau wirkt, die sich sehr entwickelt hat. Jedoch sollte man sich darauf einstellen, dass das Wetter schwanken kann.

Fazit

Ich kann jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester an der AMU in Posen zu machen bzw. in Polen. Das Erasmus-Programm ist wertvolles weiterbildendes Programm, welches dir während deines Studiums komplett neue Möglichkeiten und Lebensperspektiven vor Augen legt. Die Erfahrung für mindestens 1 Semester einmal ins Ausland zu gehen, kann dir keiner rauben. Durch den Aufenthalt habe ich mich persönlich weiterentwickelt und habe einen Einblick bekommen wie unser Nachbar Polen, Deutschland sieht. Ich war bereits öfters in Polen, was mich natürlich unter anderem in meiner offenen und aufgeschlossenen als auch gelassenen und toleranter Sicht auf die Welt und andere Kulturen positiv ausgewirkt hat und mir ein Schnelles einleben ermöglicht hat. Außerdem konnte ich meine polnischen Sprachkenntnisse verbessern, sodass ich wesentlich selbstsicherer bin, was, aber nicht heißt das es weniger schwerfällt, Polnisch zu sprechen. Durch mein Auslandssemester hab erkannt das die deutsche Kultur, der polnischen gar nicht so unterschiedlich ist, aber das kann ich auch aus einer Perspektive eines Menschen sagen, der wiederum auch nicht deutschstämmig ist.

Abschließend als kleiner Tipp empfehle ich Die AMU Erasmus App:

Einfach im App-Store in der Suche: UAM ERASMUS

iOS: <https://apps.apple.com/pl/app/uam-erasmus/id1043608514>

Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=pl.emsi.uamerasmus>